



**Haushalt 2018;
Stellenplan**

Beschlussvorschlag:

Beschlussfassung im Rahmen des Gesamthaushalts.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtaufwand: 55.895.000,00 EUR	Anteil Landkreis:	55.895.000,00 EUR
Gesamtergebnishaushalt	Im Haushaltsplanentwurf 2018 veranschlagte Haushaltsmittel:	55.895.000,00 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

1. Haushaltsansatz

Haushaltsansatz 2017	53.291.000,00 EUR
(Prognose/Rechnungsergebnis 2017)	54.100.000,00 EUR)
Haushaltsansatz 2018	55.895.000,00 EUR
Mehr gegenüber Planansatz 2017	2.604.000,00 EUR
Mehr gegenüber erwartetem Rechnungsergebnis 2017	1.795.000,00 EUR

Die Erhöhung setzt sich wie folgt zusammen:

- Tariferhöhung (Schätzung ab 01.03.2018 um 2,5 %)	620.000,00 EUR
- Erhöhung der Zusatzversorgungsumlage um 0,1 %	35.000,00 EUR
- Besoldungserhöhung (in Stufen)	220.000,00 EUR
- Beförderungen, Stufensteigerungen (geschätzt)	180.000,00 EUR
- Vollfinanzierung der Stellenschaffungen im Haushalt 2017, da nicht ganzjährig etatisiert	200.000,00 EUR
- In der Prognose für 2017 nicht enthaltene, da längere Zeit unbesetzte Stellen/-anteile	300.000,00 EUR
- vorgesehener Personalabbau im Bereich der Asylbewerberzuweisungen	-1.395.000,00 EUR
- Stellenschaffungen (nicht ganzjährig etatisiert) und Finanzierung für befristet beschäftigtes Personal (ohne Stellenschaffung; nicht ganzjährig etatisiert)	1.635.000,00 EUR

Die Stellenschaffungen in 2018 (nicht ganzjährig etatisiert) werden in 2019 zusätzliche Personalkosten in Höhe von 545.000,00 EUR verursachen.

2. Stellenstreichungen

Aus Sicht der Verwaltung können insgesamt 39,8 Stellen gestrichen werden:

- 1,0 Stellenanteile, nach dem Eintritt eines bei der Kreiskliniken Reutlingen GmbH tätigen Beamten in den Ruhestand.
- 38,8 Stellen im Bereich der im Bereich der Asylbewerberzuweisungen. Hiervon wurden 32,95 Stellen in 2016 geschaffen, 5,85 Stellen waren bereits vor 2016 im Stellenplan vorhanden.

3. Stellenschaffungen

Die Schaffung und Besetzung der nachstehenden 32,8 Stellen ist aus Sicht der Verwaltung für das Jahr 2018 erforderlich.

- 18,5 Stellenschaffungen sind für die Bearbeitung neuer und erweiterter Aufgaben erforderlich:
 - 0,5 neue Stellenanteile sind im Bereich der Kämmerei zur Wahrnehmung der Aufgaben des Beteiligungsmanagements erforderlich.
 - 4,0 neue Stellenanteile sind erforderlich, um Absolventen der Fachhochschule einstellen zu können. Durch diese Stellen können Fachkräfte gesichert werden und bei Einstellungen kann flexibel agiert werden.
 - 0,8 Stellenanteile werden benötigt, damit die Aufgaben einer Sicherheitsfachkraft intern wahrgenommen werden. Da diese Aufgabe bisher extern vergeben war, ist die Stellenschaffung für den Landkreis kostenneutral.
 - 1,0 neue Stellenanteile werden zur Einführung des Dokumentenmanagementsystems benötigt (kw-Vermerk).
 - 2,0 Stellen sind für die Planung und Realisierung des Neubaus des Landratsamtes erforderlich (kw-Vermerke).
 - 1,0 Stelle wird zur Entfristung von bereits vorhandenem Personal benötigt (Archivar Gemeindearchivpflege, vgl. KT-Drucksache Nr. IX-0440).
 - 1,0 neue Stelle ist für den Betrieb des Scheibengipfeltunnels notwendig. 70 % der Kosten werden durch den Bund getragen, weitere 30 % der Kosten werden durch eine Verringerung von Fremdvergaben finanziert.
 - 1,8 neue Stellen sind durch gestiegenen Aufwand oder höhere Fallzahlen begründet (Katastrophenschutz, Altlastenbearbeitung, Fachcontroller Planung und Steuerung, Sachbearbeitung Fahrdienst für Behinderte).
 - 1,0 neue Stelle ist im Bereich der Geschwindigkeitsmessung erforderlich, diese Stelle ist durch ein erhöhtes Bußgeldaufkommen gegenfinanziert.
 - 1,0 neue Stelle wird im Bereich ÖPNV/Schülerbeförderung benötigt, da zum 01.01.2018 die Kommunalisierung der bisherigen Ausgleichslasten erfolgt. Die Stelle ist teilweise gegenfinanziert.
 - 0,4 Stellen sind im Bereich der SER-Stelle Rottweil (Soziales Entschädigungsrecht) erforderlich, da der Landkreis in der Gemeinsamen Dienststelle bisher personell unterdeckt war. Die Stellenschaffung ist kostenneutral, da bisher ein finanzieller Ausgleich an die anderen Landkreise erfolgt ist.
 - 4,0 Stellen werden benötigt, um Beratungen und Dienstleistungen zu stärken, in denen das Kreisjugendamt bisher schon tätig ist (Einzelfallhilfen).
- 1,0 Stelle wird als Ersatz für im Zuge der Verwaltungsreform beim Land verbliebenes Personal benötigt.

- 13,3 dauerhafte Stellenschaffungen im Bereich Asyl:
 - o 2,0 neue Stellen werden für Amtsleitung und Sekretariat des Amtes für Migration benötigt.
 - o 5,9 neue Stellen sind im Bereich der Ausländerbehörde erforderlich, da die Fallzahlen deutlich angestiegen sind. Mit der Schaffung dieser Stellen kann das bereits vorhandene befristete Personal entfristet werden.
 - o 4,6 neue Stellen sind im Job-Center Landkreis Reutlingen notwendig, da die Fallzahlen angestiegen sind. Die Personalkosten werden aus dem Haushalt des Job-Centers Landkreis Reutlingen getragen. Der kommunale Finanzierungsanteil an den Gesamtverwaltungskosten beträgt 15,2 %.
 - o 0,8 neue Stellen werden beim Kreisjugendamt aufgrund der Fallzahlenprognose für die Aufgabenerfüllung benötigt.

- 4. Im Bereich Asyl gibt es Stellen, die voll oder teilweise gegenfinanziert sind. Für den Großteil dieser Stellen erhält der Landkreis von einem Dritten Zuwendungen zur Durchführung bestimmter Aufgaben. Bei einem Teil der Stellen erfolgt die Finanzierung über Aufwandspauschalen. Für 2018 erwartet die Verwaltung Erträge in Höhe von ca. 940.000,00 EUR.

- 5. Der Stellenplan im Jahr 2018 wird insgesamt 7 Stellen weniger umfassen als im Jahr 2017 (Anlage 1). Eine große Anzahl an Stellen konnte im Bereich der Asylbewerberleistungen abgebaut werden. Gleichzeitig war es aber auch notwendig in bestimmten Bereichen der Asylbewerberleistungen dauerhaft Stellen einzurichten. Gleichzeitig wurde eine Bereinigung der bestehenden kw-Vermerke durchgeführt.

Auch im Jahr 2018 wird das Personal beim Landkreis wie bereits seit Jahren sehr sparsam eingesetzt. Eine weitere Zuweisung von zusätzlichen Aufgaben ist aus Sicht der Verwaltung nicht (mehr) zu verantworten und auch ökonomisch nicht zu vertreten. Die stetig weiter steigenden Aufgaben erfordern sehr großes Engagement und Einsatzfreude der Mitarbeiter, eine gute, flexible Organisation und die Nutzung von Rationalisierungseffekten. Die durch Stellenreduzierungen und Aufgabenzuwächse der vergangenen Jahre stark ausgelasteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können nicht weiter belastet werden, sodass die vorgesehenen Stellenschaffungen dringend notwendig sind.

- 6. Die Anlage 2 enthält die Änderungen zum Stellenplan 2017 und die Begründung dazu. Die Verwaltung wird in der Sitzung ergänzende Erläuterungen geben. Die von der Verwaltung für das Haushaltsjahr 2018 vorgeschlagene Fassung des Stellenplans ergibt sich aus der einschlägigen Anlage des Haushaltsplanentwurfs. Änderungen in der Zuordnung des Personals zu den Produkten können zu entsprechenden Verschiebungen der Stellenanteile in den jeweiligen Teilhaushalten und Produktbereichen führen.

- 7. Entsprechend dem Beschluss des Kreistages vom 15.12.2014 (KT-Drucksachen Nrn. IX-0069 bis IX-0069/1) wird die „Inklusionskonferenz im Landkreis Reutlingen“ zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und zur Gestaltung des barrierefreien Landkreises Reutlingen zunächst bis 2018 weitergeführt. Hierfür sind bis 2018 die notwendigen Haushaltsmittel in den Kreishaushalt eingestellt. Bei einer Fortführung über diesen Zeitraum hinaus sind die hierfür notwendigen 1,5 Stellen im Stellenplan 2019 zu schaffen.

- 8. Dem Personalrat steht nach dem Landespersonalvertretungsgesetz ein Anhörungsrecht zu. Die Verwaltung geht davon aus, dass über die Äußerung des Personalrats in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 08.11.2017 berichtet werden kann.

LANDRATSAMT REUTLINGEN
Anlage 1 zu KT-Drucksache Nr. IX-0439

Entwicklung der Zahl der Planstellen						
	Beamte	Angestellte	Arbeiter	zusammen	davon Leer- stellen	gesamt ohne Leerst.
		Beschäftigte				
2009	267,75	462,89	29	759,64	25	734,64
2010	266,15	470,29	29	765,44	25	740,44
2011	273,15	478,04	29	780,19	30	750,19
2012	278,16	484,45	29	791,61	30	761,61
2013	282,16	482,55	29	793,71	30	763,71
2014	287,96	493,25	29	810,21	30	780,21
2015	300,96	498,15	25	824,11	30	794,11
2016	356,86	532,25	25	914,11	30	884,11
2017	370,85	537,31	25	933,16	35	898,16
2018	361,70	539,46	25	926,16	35	891,16

1)

1) Evaluation der Verwaltungsreform (VRWG)
 (netto + 5 Stellen)

Stellenplan 2018

1. Stellenstreichungen

a) Asyl

Nr.	Amt	THH	Bezeichnung	Bes. Gr./ Entg. Gr.	Bemerkungen
1	13	1	Grundstücksverwaltung und -bewirtschaftung	0,2 A9 m.D.	Stellenabbau Asyl
2	25	4	Sachbearbeitung der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	2,0 A11 16,95 A10 0,5 E10 1,0 E5	Stellenabbau Asyl
3	25	4	Leitung der Flüchtlingsunterkünfte	1,0 E8	Stellenabbau Asyl
4	25	4	Hausmeister zur Unterhaltung der Flüchtlingsunterkünfte	2,7 E5	Stellenabbau Asyl
5	25	4	Verwaltungskraft Gemeinschaftsunterkunft	0,85 E6	Stellenabbau Asyl
6	25	4	Sozialarbeiter zur Betreuung der Flüchtlinge	8,3 S12	Stellenabbau Asyl

Nr.	Amt	THH	Bezeichnung	Bes. Gr./ Entg. Gr.	Bemerkungen
7	25	4	Verwaltung zur Betreuung der Flüchtlinge	1,5 A8 1,0 A10 0,9 A11	Stellenabbau Asyl
8	42	5	Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer	1,0 A12 0,5 A11 0,4 S14	Stellenabbau Asyl
				38,8	

b) weitere Stellenstreichungen

Nr.	Amt	THH	Bezeichnung	Bes. Gr./ Entg. Gr.	Bemerkungen
1	KKH	1	Kreiskliniken	1,0 A15	Eintritt in den Ruhestand
				1,0	

2. Stellenschaffungen

a) dauerhafte Stellenschaffungen Asyl

Nr.	Amt	THH	Bezeichnung	Bes. Gr./ Entg. Gr.	Bemerkungen
1	25	4	Amtsleitung Amt für Migration	1,0 A14	Aufgabenerfüllung Amt für Migration
2	25	4	Sekretariat Amtsleitung Amt für Migration	1,0 E6	Aufgabenerfüllung Amt für Migration
3	25	2	Ausländerbehörde	4,0 E5 1,9 E9a	gestiegene Fallzahlen, Entfristung von bereits vorhandenem Personal
4	41	4	Fachassistenz Leistungsgewährung Job-Center	0,6 E8	Stelle für bereits vorhandenes Personal - gestiegene Fallzahlen Die Personalkosten werden aus dem Haushalt des Job Centers Landkreis Reutlingen getragen. Der kommunale Finanzierungsanteil an den Gesamtverwaltungskosten beträgt 15,2 %.
5	41	4	Sachbearbeitung Leistung Job-Center	1,0 E9b 3,0 A10	gestiegene Fallzahlen Die Personalkosten werden aus dem Haushalt des Job Centers Landkreis Reutlingen getragen. Der kommunale Finanzierungsanteil an den Gesamtverwaltungskosten beträgt 15,2 %.
6	42	5	Krankenhilfe unbegleitete minderjährige Ausländer	0,3 E5	aufgrund der Fallzahlenprognose für Aufgabenerfüllung erforderlich
7	42	5	Sachbearbeitung Wirtschaftliche Jugendhilfe Hilfe zur Erziehung	0,5 A11	aufgrund der Fallzahlenprognose für Aufgabenerfüllung erforderlich

Nr.	Amt	THH	Bezeichnung	Bes. Gr./ Entg. Gr.	Bemerkungen
				13,3	

b) Aufgabenzuwachs/Fallzahlensteigerung

Nr.	Amt	THH	Bezeichnung	Bes. Gr./ Entg. Gr.	Bemerkungen
1	11	1	Beteiligungsmanagement	0,5 A11	zur Wahrnehmung der Aufgaben des Beteiligungsmanagements erforderlich
2	12	1	Stellen für FH-Absolventen	4,0 A10	Fachkräftesicherung, Flexibilität bei Einstellungen
3	12	1	Sicherheitsfachkraft	0,5 E11	weitere 0,3 über Amt 23 durch Reduzierung Fremdvergabe gegenfinanziert
4	12	1	Dokumentenmanagementsystem	1,0 E11	zur Einführung DMS, kw-Vermerk
5	12	1	Neubau Landratsamt	2,0 E10	Planung und Realisierung, kw-Vermerke
6	13	3	Archivar Gemeindearchivpflege	1,0 E11	Entfristung der bisher befristeten Stelle separate KT-Drucksache Nr. IX-0440
7	14	10	Elektriker Scheibengipfeltunnel	1,0 E8	Gegenfinanzierung Bund 70 %, 30 % durch Verringerung Fremdvergaben gegenfinanziert
8	21	2	Katastrophenschutz	0,5 A11	gestiegener Aufwand

Nr.	Amt	THH	Bezeichnung	Bes. Gr./ Entg. Gr.	Bemerkungen
9	22	2	Geschwindigkeitsmessung	1,0 E7	durch erhöhtes Bußgeldaufkommen finanziert
10	23	12	Altlastenbearbeitung	0,5 E11	gestiegener Aufwand
11	23	12	Sicherheitsfachkraft	0,3 E11	weitere 0,5 über Amt 12, 0,2 VZÄ bereits in Amt 23 vorhanden durch Reduzierung Fremdvergabe gegenfinanziert
12	33	7,10	ÖPNV/Schülerbeförderung	1,0 A11	Kommunalisierung der bisherigen Ausgleichslasten ab dem 01.01.2018, teilweise gegenfinanziert
13	4	1,5	Fachcontroller Planung und Steuerung	0,6 A11	gestiegener Aufwand
14	41	4	Sachbearbeitung Fahrdienst für Behinderte	0,2 E9a	gestiegene Fallzahlen
15	41	4	SER-Stelle Rottweil	0,4 A11	kostenneutral, da bisher personelle Unterdeckung des Landkreises bei SER-Stelle. Bisher finanzieller Ausgleich an andere Landkreise
16	42	5	Einzelfallhilfen	4,0 S14	Stärkung der Beratungen und Dienstleistungen in den Bereichen, in denen das Kreisjugendamt bisher tätig ist
				18,5	

c) Ersatz für im Zuge des VRG beim Land verbliebenes Personal

Nr.	Amt	THH	Bezeichnung	Bes. Gr./ Entg. Gr.	Bemerkungen
1	32	11	Revierleiter Revier Ermstal	1,0 A11	Ersatz für im Zuge der Verwaltungsreform beim Land verbliebenes Personal
				1,0	

3. Stellenanhebungen/-senkungen (aufgrund von aktuellen Stellenbewertungen)

Amt	THH	Bezeichnung	von/nach
11	1	Kreiskasse Vollstreckung Innendienst	1,0 A6 nach A8
12	1	Sachbearbeitung Neubau Landratsamt	1,0 A10 nach A11
12	1	Sachbearbeitung Geschäftsteil Personal	1,0 A10 nach A11 1,0 A8 nach A9mD 1,0 A6 nach A9mD
13	1	Technisches Gebäudemanagement	0,5 A9 m.D. nach A7
13	3	Sachbearbeitung berufsbildende Schulen	1,0 A12 nach A11
21	7,11	Sachbearbeitung Naturschutz	0,5 A10 nach A11
23	11,12	Sachbearbeitung Altlasten und Bodenschutz	1,0 A9mD nach A11
31	7	Flurneuordnung	1,0 A11 nach A12
41	4	Sachbearbeitung Gemeinsame Dienststelle SER Rottweil	0,6 A10 nach A11
41	4	Sachbearbeitung HLU, Grundsicherung	0,2 A12 nach A11
41	4	Sachbearbeitung Sozialhilfe	0,5 A11 nach A10

4. Stellenumwandlungen

Amt	THH	Bezeichnung	von/nach
12	1	Sachbearbeitung Personal	1,0 E9a nach A9mD
12	1	Bezügerechner	2,0 E9a nach A9mD
12	1	Personalentwicklung	0,5 E11 nach A11
13	1,3	Kaufmännisches Gebäudemanagement	1,0 A10 nach E9A
13	1	Elektrikermeister	1,0 A8 nach E08
14	10	Sachbearbeitung Radwege Landkreis Reutlingen	0,5 E8 nach A8
14	10	Sachbearbeitung Verwaltung und Haushalt	0,5 E8 nach A7
21	7,11	Naturschutz	0,2 A12 nach E10
41	4	Sachbearbeitung Eingliederungshilfe	1,0 E10 nach A11
41	4	Sachbearbeitung Wohngeld	0,1 E08 nach A8